

Eine grandiose Fake-Dating-Story mit einem Book Boyfriend, an den ich mein Herz schneller verloren habe, als er eine New Yorker Immobilie verkaufen könnte. Phyn berührt mich sofort, weil sie so sehr zwischen Pflicht und Sehnsucht eingeklemmt ist. Von aussen wirkt sie wie die perfekte Tochter einer Politikerin: kontrolliert, höflich, funktional. Doch innen drin brennt sie nach einem Leben, das wirklich ihr eigenes ist. Der Druck, einen Job und einen passenden Partner vorweisen zu müssen, schnürt ihr die Luft ab. Und dann steht sie plötzlich im Unternehmen der Bevyngs, voller Hoffnung, Gideon wiederzusehen, ihren alten Schwarm, den Mann, der all das verkörpert, was sie sich immer gewünscht hat. Doch stattdessen bekommt sie Adric. Den Bruder, den alle meiden. Den Bad Boy, der zu laut, zu wild, zu ehrlich ist. Und gerade deshalb sieht er Phyn klarer als jeder andere. Sein Vorschlag eine Fake-Beziehung, die beiden helfen soll klingt wie ein Spiel, doch unter der Oberfläche beginnt etwas zu glimmen, das sich nicht mehr weg reden lässt. Ich spüre, wie Phyn sich verändert. Wie sie in Adrians Nähe plötzlich lacht, mutiger wird, weicher, echter. Wie sie merkt, dass Gideon vielleicht ein Traum war – aber Adric ein Gefühl ist. Ein echtes. Und genau das macht ihre Geschichte so intensiv. Sie muss nicht nur entscheiden, wem ihr Herz gehört, sondern auch, wer sie selbst sein will. Zwischen Image, Erwartungen und echter Nähe findet sie langsam den Mut, sich nicht länger zu verstecken.

April Dawson, Building Trust, LYX Bastei Lübbe, 29.06.2026, 480 Seiten, Fr. 25.90